



st.elisabeth stiftung

Seniorenhilfe · Kinder- u. Jugendhilfe · Übernachten

Wir setzen uns für Sie ein - und informieren über unsere Arbeit

Thema des Monats: Seniorenhilfe in Bad Meinberg

Wie auch Hilfsbedürftige Lebensqualität im Alltag gewinnen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, seit dem 1. Juni nehme ich die Aufgaben des Vorstands der St. Elisabeth Stiftung in Detmold wahr. Es ist eine wunderbare und verantwortliche Aufgabe die vielfältigen Dienstleistungen der Stiftung weiterentwickeln zu können. Sowohl im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe als auch im Bereich der Hilfen für Menschen im Alter oder mit Handicap ist die Stiftung mit ihren vielfältigen Angeboten in Lippe für Sie da.

Meine langjährige Berufserfahrung konnte ich im Bereich der Eingliederungshilfe und der gerontopsychiatrischen Pflege sammeln. Im St. Josef Haus in Wadersloh / Liesborn war ich die letzten 13 Jahre verantwortlich aktiv. Dort habe ich unter anderem die anspruchsvolle Aufgabe der Pflege und Begleitung von Menschen mit der Huntington Krankheit aufgebaut. Jetzt freue ich mich auf meine Aufgaben in der St. Elisabeth Stiftung und den gemeinsamen Weg mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen
Reinhard zum Hebel, Vorstand St. Elisabeth Stiftung



Pflege- und Demenzzentrum Haus St. Elisabeth: Die Familie als Vorbild Die Gemeinschaft tut den Bewohnern gut

Fynn beobachtet genau, wo die alte Dame das Leckerchen versteckt. Der sechsjährige Border Collie ist ein ausgebildeter Begleithund, der viele Fähigkeiten mitbringt, die gerade im Umgang mit Hilfebedürftigen wie hier im Haus St. Elisabeth in Bad Meinberg gefragt sind. Die alte Dame links versteckt das Leckerchen im orangenen Becher. Schnell hat Fynn den Appetithappen mit seiner feinen Nase erschnüffelt. Das Spiel macht Spaß und die alte Dame lacht vergnügt. Zwischendurch fragt Fynn's Herrchen die alte Dame: Welche Farbe hat der Becher? Inzwischen raten alle Mitglieder der fröhlichen Runde mit. So geht es eine Stunde lang. Danach braucht Fynn eine Pause. Martin Vieth ist mit seinem Hund kein Unbekannter. Er kommt mit Fynn regelmäßig hierher. Der Hundebesuchsdienst ist Teil des Betreuungskonzeptes, das nach neuesten Erkenntnissen funktioniert. Im Mittelpunkt stehen so genannte Hausgemeinschaften.

Das sind kleine überschaubare Wohngruppen mit 6 oder 14 Bewohnern, die wie eine große Familie funktionieren. Das ist das neueste, was es in der Betreuung hilfsbedürftiger Menschen gibt. In der ersten Etage des Hauses St. Elisabeth ist so eine Gemeinschaft zu finden. Demnächst, so Leiter Meik Bockelkamp, soll auch das Erdgeschoss des nagelneuen Hauses für eine Gruppe genutzt werden; danach die zweite Etage. Das Konzept kommt an, und so gibt es schon wenige Wochen nach Eröffnung eine wachsende Nachfrage nach Plätzen. Oft werden auch kleine Erfolge gefeiert. „Die Hausgemeinschaft wirkt sich positiv auf das Verhalten der Bewohner aus“, hat Bockelkamp festgestellt. Die Gemeinschaft tut gut. Das liegt auch am strukturierten Tagesablauf, der viele soziale Kontakte ermöglicht. Wie sieht eigentlich „normaler“ Tag aus?, fragen wir Meik Bockelkamp.

Nach der Versorgung treffen sich die Bewohner im großen Gemeinschaftsraum und beobachten, wie die Präsenzkraft das Frühstück vorbereitet. Wenn dann der Duft von frischem Kaffee durch den großzügigen Gemeinschaftsraum strömt, wird es lebendiger. Es ist Frühstückszeit! Gegen 10.00 Uhr heißt es gemeinsam kochen, Gedächtnistraining, Morgengymnastik, Besuch des Wochenmarktes, Märchenrunde, und so weiter. Oder es kommt der Hundebesuchsdienst, so wie am heutigen Freitag. Nach dem Mittagessen (es gibt drei Gerichte zur Auswahl) ist Mittagsruhe. Die Bewohner gehen auf ihr Zimmer oder entspannen im Wohnbereich. Manche nutzen den großen Balkon und beobachten das Treiben auf der Straße oder im Kurpark. Ab 14.30 Uhr ist Kaffeezeit. Heute gibt es Zitronenkuchen. Den haben Anja Jughardt und Emine Oktay zubereitet, mit echtem Zitronensaft. „Die Angehörigen die zu Besuch kommen, nehmen natürlich auch am Kaffeetrinken teil, da wir ja gemeinsam Sorge tragen.“, erklärt Pflegedienstleiter Meik Bockelkamp. Der Nachmittag bietet Unterhaltung: Konzerte im Kurpark, Spaziergänge oder ein geselliges Beisammensein mit Gesellschaftsspielen. Gegen 18.00 Uhr wird das Abendbrot vorbereitet. Danach klingt der Abend langsam aus. Wenn um 21 Uhr der Nachtdienst kommt, geht bald ein abwechslungsreicher Tag zu Ende. Und bald kommt Fynn und sein Herrchen wieder. Darauf freut sich die alte Dame schon. Sie hat beide in ihr Herz geschlossen. Meik Bockelkamp nimmt sich gerne Zeit, die Möglichkeiten zur Pflege zu erklären. Termine gibt es unter 05234-2055-380.

Das Team im Haus St. Elisabeth beim Kuchenbacken (v.l.): Pflegedienstleiter Meik Bockelkamp, Anja Jughardt, Louis Schönwald (Bundesfreiwilligendienst), Susanne Mischnick, Katarzyna Biernacka und Emine Oktay.



Das Team im Haus St. Elisabeth beim Kuchenbacken (v.l.): Pflegedienstleiter Meik Bockelkamp, Anja Jughardt, Louis Schönwald (Bundesfreiwilligendienst), Susanne Mischnick, Katarzyna Biernacka und Emine Oktay.

Miteinander – füreinander

Unter diesem Leitmotiv sind wir für Menschen da, die unsere Hilfe benötigen. Die St. Elisabeth Stiftung ist eine selbständige kirchliche Stiftung mit Sitz in Detmold. Wir sind eng mit der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz in Detmold verbunden und seit 1898 in der Kinder-, Familien-, Alten- und Krankenhilfe aktiv. In der Trägerschaft der St. Elisabeth Stiftung befinden sich vier Häuser der Seniorenhilfe, der ambulante Pflegedienst, drei offene Ganztagschulen sowie stationäre und nicht-stationäre Angebote für Kinder und Jugendliche.



st.elisabeth stiftung

Palaisstraße 27 · 32756 Detmold · Telefon 05231/740-710
info@stiftung-sankt-elisabeth.de · www.stiftung-sankt-elisabeth.de

Miteinander – füreinander

Seniorenhilfe

Haus am Dolzer Teich

In unserer Einrichtung "Haus am Dolzer Teich" stehen 123 bedarfsgerechte stationäre Pflegeplätze, ansprechende, freundliche Bewohnerzimmer, ein großzügiges Raumangebot sowie ein eigener Kurzzeitpflegebereich mit acht Plätzen zur Verfügung.
Telefon 05231/745-700

Haus am Kurpark

Mit dem Betreuten Wohnen im Haus am Kurpark in Bad Meinberg haben Sie so viel Selbstbestimmung und Unabhängigkeit wie möglich, aber auch so viel Gemeinschaft und Unterstützung wie gewünscht.
Telefon 05234/2055-180

Haus St. Bonifatius

Unser Seniorenheim "Haus St. Bonifatius" liegt in vorteilhafter, ruhiger Innenstadtlage – mitten im Herzen Detmolds. Unsere Einrichtung mit Komfort zeichnet sich durch eine wohnliche und familiäre Atmosphäre aus. Das Haus verfügt über 31 altersgerechte Wohn- und Pflegeplätze.
Telefon 05231/745-700

Haus St. Elisabeth

Leben wie in einer Familie, gemeinsam in einem überschaubaren Bereich den Tag gestalten. Sinn und Zweck einer Hausgemeinschaft ist es, dem Lebensabend soviel Normalität zu geben wie möglich, mit dem Ziel so lange wie möglich am Leben teilzuhaben.
Telefon 05234/2055-380

Ambulante Seniorenpflege

Zu den Leistungen der Caritassozialstation gehören: Ambulante Kranken-, Alten-, Familienhilfe sowie hauswirtschaftliche und betreuende Dienste in Detmold, Bad Salzuflen und Horn-Bad Meinberg.
Telefon 05231/565-290

Tagespflege

Das Angebot der Tagespflege ermöglicht es Ihnen so lange wie möglich in der häuslichen Umgebung zu verbleiben und eine drohende Isolation zu vermeiden.
Haus am Dolzer Teich
Haus St. Elisabeth
Telefon 05231/745-700
Telefon 05234/2055-380

Kinder- und Jugendhilfe

Stationäre Betreuung

Familienambulanz

Bereitschaftspflege

Pflegeeltern werden

Offene Ganztagschule

Telefon 05231/745-730

Übernachten

Haus am Kurpark

Unser Angebot ist auf Senioren und Menschen mit Handicap ausgerichtet. Auch passionierte, naturliebende, rüstige Wanderer finden hier einen schönen Ausgangspunkt für attraktive Touren durch das Lipperland.
Telefon 05234/2055-180

Termine

Bad Meinberg

Sprechstunden von Quartiersmanagerin Annalena Sohn in der Parkstr. 63: Montag von 10-13 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 15-18 Uhr und nach tel. Vereinbarung unter 05234/2055182

Bad Meinberg

Infocafé im Haus am Kurpark zur Seniorenwelt
Bad Meinberg am Mittwoch, den 04. September 2013 von 15-17 Uhr in der Parkstr. 63



Wo steckt das Leckerchen? Der sechsjährige Border Collie Fynn und sein Herrchen kommen alle zwei Wochen zu Besuch.



Auf Tuchfühlung. Fynn mag Menschen. Umgekehrt ist es auch so.

